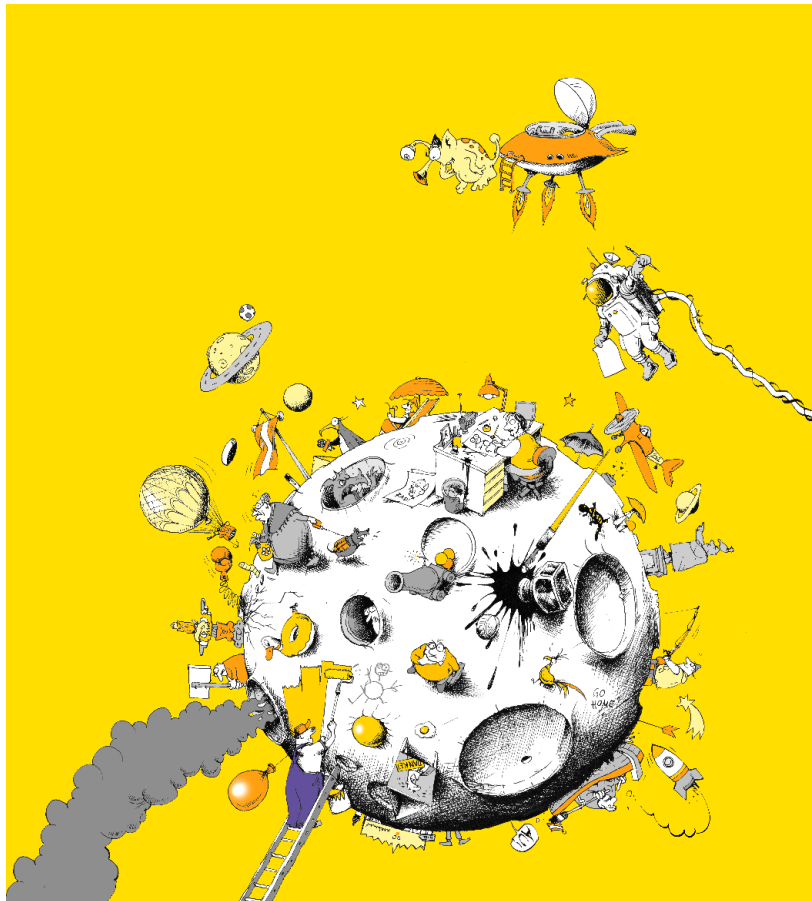


Presseinformation

PLANET PAMMESBERGER

22.02.2025 – 01.02.2026



Michael Pammesberger, *Planet Pammesberger*, Covermotiv zur Publikation bei Ueberreuter Verlag © Michael Pammesberger/Ueberreuter 2025

Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer und Anna Steinmair

Eröffnung: Sa, 22.02.2025, 11.00 Uhr

Pressebilder: https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=Planet_Pammesberger

Pressebereich: www.kunstmeile.at/de/presse/karikaturmuseum

Pressekontakt
art:phalanx Kommunikationsagentur GmbH
MMag.a Brigitte Auer / Mag.a Susanne Haider
+43 676 6487 855 / +43 699 1205 1700
presse@artphalanx.at
artphalanx.at

Karikaturmuseum Krems
Museumsplatz 3
3500 Krems an der Donau
karikaturmuseum.at

„Die Karikatur darf kein Bild zum Text, also bloße Illustration sein. Sie muss zugleich Blickfang und Kommentar in zeichnerischer Form sein.“

Michael Pammesberger

ZUR AUSSTELLUNG

Mit Michael Pammesberger feiert 2025 ein herausragender Karikaturist seinen 60. Geburtstag. Von seinem Schreibtisch aus verschafft er sich einen umfassenden Überblick über die zahlreichen Unzulänglichkeiten, Skandale und politischen Tragödien in der Welt. Pointierte Variationen über aktuelle Themen sind sein Markenzeichen. Anstatt lediglich ein Dilemma darzustellen, präsentiert er oft mehrere Perspektiven und witzige Szenarien, die sich steigern. Sein Humor lässt einem oft das Lachen im Halse steckenbleiben. Seit 1997 ist Pammesberger beim Kurier, täglich zeichnet er eine Karikatur für die Zeitung. Mit Schwung und Präzision fasst er zusammen, was Politik und Gesellschaft gerade beschäftigt.

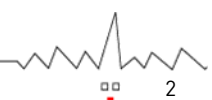
„Wie ein Planet die Sonne umkreist der Karikaturist Michael Pammesberger zeichnerisch die Unzulänglichkeiten, Befindlichkeiten und politischen Abgründe Österreichs. Seine Ideen bringt er direkt und selbstbewusst aufs Papier. Er präsentiert sie oft in verschiedenen bildlichen Ausführungen, um die tragisch-witzigen Aspekte zu betonen. Das ist Karikatur in ihrer schönsten und subversivsten Form!“, so Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor des Karikaturmuseum Krems.

Das Karikaturmuseum Krems widmet dem scharfsinnigen Beobachter und Kommentator des politischen Geschehens eine umfassende Ausstellung. Ein Querschnitt durch sein Werk zeigt Pammesberger als Chronisten der letzten 30 Jahre in Bildern. Der Fokus liegt dabei auf Österreich.

Mit einer Auswahl von rund 140 Originalzeichnungen, Skizzen, Fotos, limitierten Drucken und Zeitungsausschnitten macht die Schau spürbar, wie der Künstler arbeitet. Sein Werk reicht von Einzelbildkarikaturen, über comicartige Bildfolgen bis zu farbigen Illustrationen. Neben seinen bekannten politischen Karikaturen sind auch Arbeiten für das Reisemagazin des Kurier, frühe Werke und freie Zeichnungen zu sehen. Die Leihgaben stammen aus Privatbesitz und den Landessammlungen Niederösterreich.

Eine Besonderheit der Schau sind humorvolle In-situ-Illustrationen, die Pammesberger kurz vor Ausstellungseröffnung mit Farbe und Pinsel auf den Wänden im Karikaturmuseum Krems anbringt.

„Die Personale zu Michael Pammesberger im Karikaturmuseum Krems zeigt nicht nur die Entwicklung eines künstlerischen Talents, sondern auch seine Fähigkeit, die gesellschaftliche Realität mit einem scharfen Blick für Ironie und Humor zu kommentieren. Pammesbergers Arbeiten laden dazu ein, die Welt um uns herum aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten und über die Stellung der Satire in der heutigen Gesellschaft nachzudenken“, fassen die Kurator:innen der Ausstellung Gottfried Gusenbauer und Anna Steinmair zusammen.



Galaktische Ausstellungsbereiche

Entsprechend dem Ausstellungstitel „Planet Pammesberger“ präsentiert die Schau die vom Künstler aufs Papier gebrachten „Absurditäten des politischen Kosmos“ in Bereichen wie „Fremde Galaxien“ oder „Zwölf Sterne“. Pammesbergers bissiger Humor wird besonders bei den Überschriften für die politischen Parteien Österreichs deutlich: „Schwarze Löcher“ steht für die ÖVP, „Rote Riesen“ für die SPÖ, „Das Blaue vom Himmel“ für die FPÖ und „Kleine grüne Männchen“ für Die Grünen. Die „türkise Episode“ mit dem jüngsten Bundeskanzler Österreichs, Sebastian Kurz, wird zur „Sternschnuppe“. Was sich in den Bundesländern abspielt, erfahren die Besucher:innen im Kapitel „Neun Planeten hinterm Mond“.

Neben der Politik reflektiert Pammesberger zeichnend auch über schwierige und traurige Themen wie den Anschlag auf das französische Satiremagazin Charlie Hebdo oder gesellschaftlich Relevantes wie Ernährung und Extremsport („Die dunkle Seite“). Natur, Klima und Wetter beleuchtet „Der blaue Planet“. Die Themen Kirche und Religion werden unter „Nicht von dieser Welt“ zusammengefasst. Der Bereich „Houston, we have a problem“ beschäftigt sich mit der Covid-Pandemie und allem, was sonst noch schief gehen kann. Wie Arbeit, Konsum und Wirtschaft unsere Welt in Atem halten, entpuppt Pammesberger in „Makes the world go round“. Kunst und Kultur bilden „Paralleluniversen“. Mode und Zeitgeist sorgen für „Schöne neue Welten“.

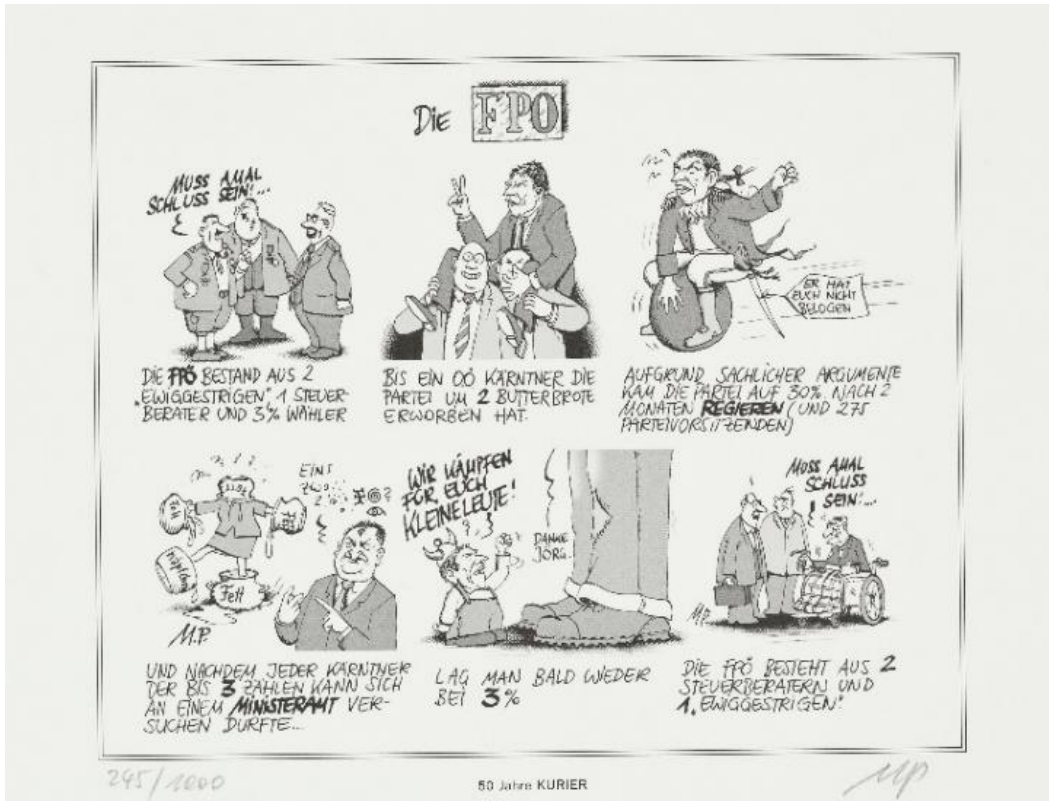
Politische Karikatur

Ein Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf der klassischen politischen Karikatur. In seiner mehr als 30-jährigen Laufbahn als Karikaturist hat Pammesberger viele Regierungsmitglieder, Parteivorsitzende und andere Personen aus dem politischen Geschehen kommen und gehen gesehen. Mit klarer Linie analysiert er politische Fehlritte, Parteiintrigen sowie große und kleine Staatsaffären auf brillante und scharfsinnige Weise.

„Ich schreck' beim Zeichnen vor nichts zurück“, lautet Pammesbergers Motto. Rote und schwarze Führungskämpfe, dynastische Landespolitik, die Entwicklung der FPÖ und Kleinparteien: Pammesberger nimmt alle gleich gern auf die Schaufel.

„Eine gute politische Karikatur setzt sich mit dem Aufstieg, dem Streben und dem Scheitern von Menschen und Machthabenden auseinander, beleuchtet deren Besonderheiten, Bedürfnisse und Befürchtungen. Michael Pammesberger bringt die Disziplin der politischen Karikatur zur Meisterschaft“, betont Anna Steinmair, Kuratorin der Ausstellung.

2004 zeichnet Pammesberger zu den vier wichtigsten Parteien in Österreich jeweils eine kurze Zusammenfassung. Im Bild zur FPÖ ist Jörg Haider prominent zu sehen, der zu diesem Zeitpunkt allerdings nicht mehr als Parteivorsitzender fungiert. Pammesberger lässt ihn in seiner Karikatur auf einer Kanonenkugel reiten, so wie es Baron Münchhausen tat.



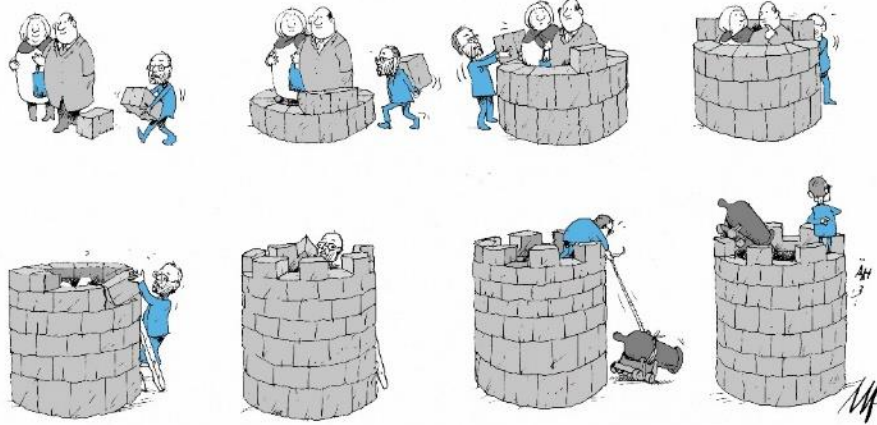
Michael Pammesberger, *Die FPÖ*, 2004 © Michael Pammesberger/Landessammlungen NÖ

Die grüne Spitzenpolitikerin Sigrig Maurer und Parteibmann Werner Kogler zeigt Pammesberger 2024 als bürgerliches Ehepaar, gefolgt von der (damals noch) EU-Kandidatin Lena Schilling als trotziges Teenie-Kind mit Handy.



Michael Pammesberger, *Papa, Mama und die Lena*, 2024 © Michael Pammesberger

Herbert Kickl wird 2024 zum eifrigen Baumeister der „Festung Österreich“, der Menschen einmauert.



Michael Pammesberger, *Kickls Festung Österreich*, 2024 © Michael Pammesberger

Arbeitsweise

Hauptsächlich zeichnet Pammesberger mit Tusche. Aber auch Aquarelle und Radierungen finden sich in der Ausstellung. Der künstlerische Prozess beginnt mit einer Skizze. Mit wenigen Strichen entstehen große Ideen, die aktuelle Themen und Haltungen im Handumdrehen transportieren. Danach erfolgt die Reinzeichnung mit Feder und Tinte. Nach der Digitalisierung bzw. mit dem fertigen Scan findet die Karikatur oft aber noch nicht ihr Ende. Denn: In der schnelllebigen Politik kommt gerne alles ganz anders als gedacht.



Michael Pammesberger, *Die zehn häufigsten Fehler beim Zeichnen von Cartoons*, 2018 © Michael Pammesberger

Der Computer dient Pammesberger maximal zum Kolorieren und Arrangieren der Handarbeit. Gelegentlich greift der Künstler als Abwechslung vom Zeichnen am Schreibtisch auch zu Staffelei und Pinsel. Der Humor tritt bei Pammesberger in unterschiedlichen Ausformungen zu Tage: Manchmal erscheinen seine Zeichnungen elegant und subtil, während andere direkt und provozierend sind



Michael Pammesberger, *Karikaturisten sind Schwerarbeiter*, undatiert © Michael Pammesberger/Landessammlungen NÖ

Journalismus und Karikatur

Karikaturen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Meinungsbildung und einer lebhaft informierten Öffentlichkeit. Hinter jedem politischen Kommentar von Pammesberger steht eine journalistische Leistung, die Fehltritte und Schief lagen auf satirische Weise aufdeckt, spielerisch übertreibt und die Aussage verdeutlicht. Es erfordert viel Engagement, um täglich unangenehme Wahrheiten in Zeichnungen ans Licht zu bringen.

Während Ironie im Journalismus manchmal unpassend sein mag, ist sie ein zentrales Element in Karikaturen. Eine Pammesberger-Zeichnung kann in Sekundenschnelle ein Thema oder eine Haltung vermitteln, da der Mensch Bilder schneller erfasst als Texte. In unserer schnelllebigen Zeit, in der die Aufmerksamkeitsspanne abnimmt, ist das ein großer Vorteil.

Obwohl Karikaturen heute weltweit verbreitet sind und maßgeblich den Diskurs beeinflussen, stehen Karikaturist:innen vor herausfordernden Zeiten. Immer weniger Zeitungen leisten sich Hauskarikaturist:innen. Chefredaktionen, Karikaturist:innen und die Öffentlichkeit hinterfragen verstärkt, ob eine Karikatur politisch korrekt bzw. inkorrekt ist. Pammesberger erhält die notwendige Unterstützung durch den Kurier.

Pammesberger und Deix

Herzstück des Karikaturmuseum Krems ist das Deix-Archiv. Jährlich stellt es eine Auswahl von rund 50 Originalwerken des Großmeisters der österreichischen satirischen Zeichnung bereit. Die Besucher:innen sind eingeladen, in den großen Archivschubladen zu stöbern und dem Naheverhältnis zwischen Michael Pammesberger und Manfred Deix nachzuspüren.

Eine wertschätzende Faxnachricht mit dem typischen Schmäh von Deix an Pammesberger aus dem Jahr 2007 findet sich als Original in der Ausstellung:

„Bei Michael Pammesberger pendle ich gefühlsmäßig immer zwischen Mitleid und Bewunderung. Jeden Tag zeichnerisch lustig sein zu müssen – einerlei, wie es einem selbst geht – ist alles andere als ein Lercherl. Ganz zu schweigen von der Tristesse der politischen Themen, die ein Karikaturist täglich zu bewältigen hat. Das ist Schwerstarbeit pur. So viel zum Mitleid. Bewunderung setzt ein, wenn ich merke, dass es diesem Mann seit Jahren gelingt, sieben Mal pro Woche ein Grinsen in mein zerfurchtes Zeichnerantlitz zu zaubern. Das schaffen wirklich nur wenige. Chapeau!“

Nach dem Tod von Deix 2016 wünschte ihm Pammesberger zum Abschied „Good Vibrations“ – ganz im Sinne von Deix' Lieblingsband der Beach Boys. In der dazugehörigen Zeichnung sitzt der geflügelte Deix gemeinsam mit seinen geliebten Katzen, mehreren Heiligenscheinen, oder vielleicht doch eher Rauchwölkchen, gemütlich auf einer Wolke. Mit Papier und Stiften sowie seinem legendären Faxgerät ausgestattet, bringt Deix die Englein im Himmel zum Lachen.



PUBLIKATION „PLANET PAMMESBERGER“

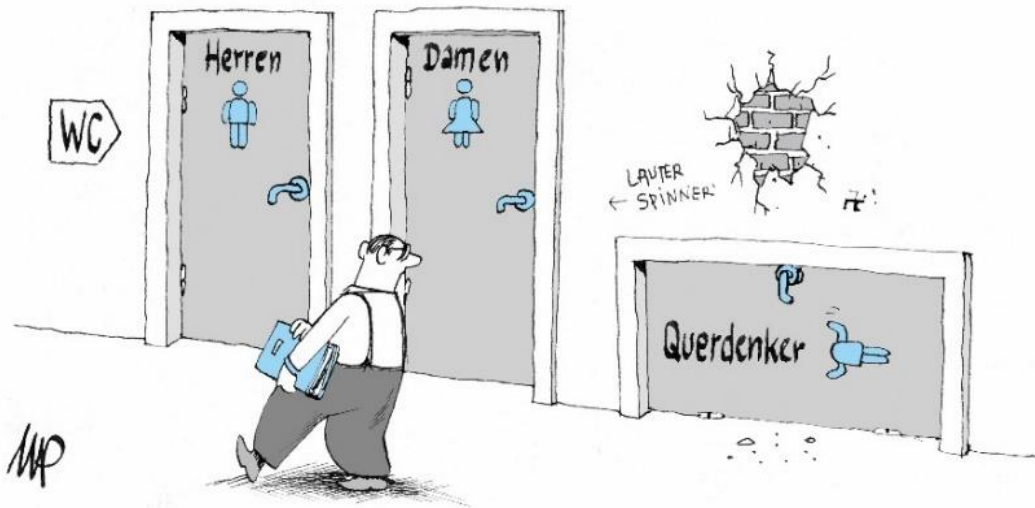
Anlässlich Pammesbergers 60. Geburtstag gibt es nicht nur die große Ausstellung im Karikaturmuseum Krems. Der Ueberreuter Verlag legt die gleichnamige Jubiläumspublikation „Planet Pammesberger“ auf. Genauso wie die Ausstellung liefert das Buch einen Querschnitt durch die gezeichnete Politik. Ein Schwerpunkt liegt auf den letzten Jahren. Die Karikaturen sind wie in der Schau thematisch in Kapitel gruppiert und mit identen Titeln wie „Super Nova“ oder „Die unendlichen Weiten der Hofburg“ überschrieben. Auch wenig bekanntes oder gar unbekanntes Material zum Kurier-Karikaturisten ist in der Publikation zu finden wie zum Beispiel private Fotos, frühe Zeichnungen aus den 1980er- und 90er-Jahren, Zeitungsausschnitte oder persönliche Worte von Michael Häupl und Erwin Pröll.

„Planet Pammesberger“:

- Autor: Michael Pammesberger
- mit einem Vorwort von Gottfried Gusenbauer
- Cover- und Innengestaltung: Saskia Beck | s-stern.com
- Carl Ueberreuter Verlag GmbH, 2025, ISBN: 978-3-8000-7889-9
- Hardcover, 168 Seiten, Preis € 30

Bereits seit 2017 erscheint im Ueberreuter Verlag jährlich ein großer Jahresrückblick mit Karikaturen von Pammesberger. Bekannte Persönlichkeiten aus Kultur, Medien und Politik schreiben hierfür die Vorworte, wie Ingrid Thurnher, Beate Meisl-Reisinger oder zuletzt Robert Palfrader.

WERKE IN DER AUSSTELLUNG (Auswahl)



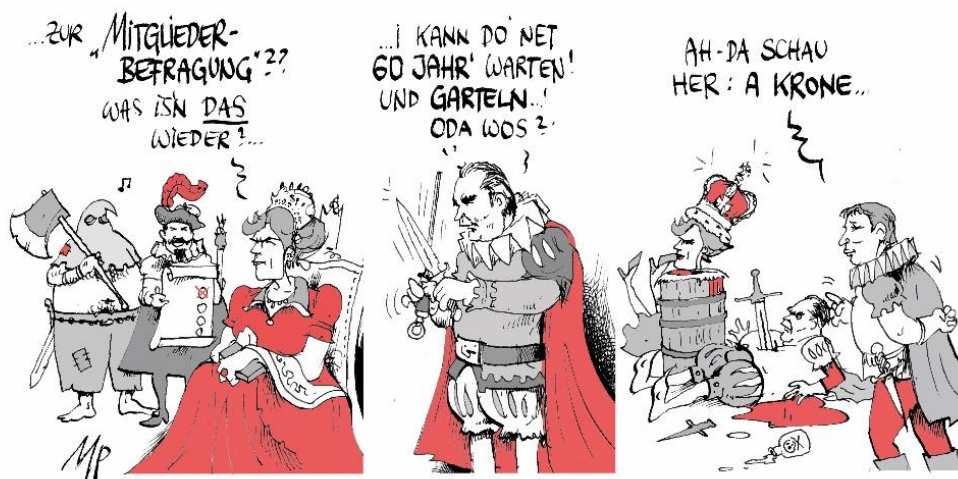
Michael Pammesberger, *Toilettenanlagen für gespaltene Gesellschaften*, 2022 © Michael Pammesberger



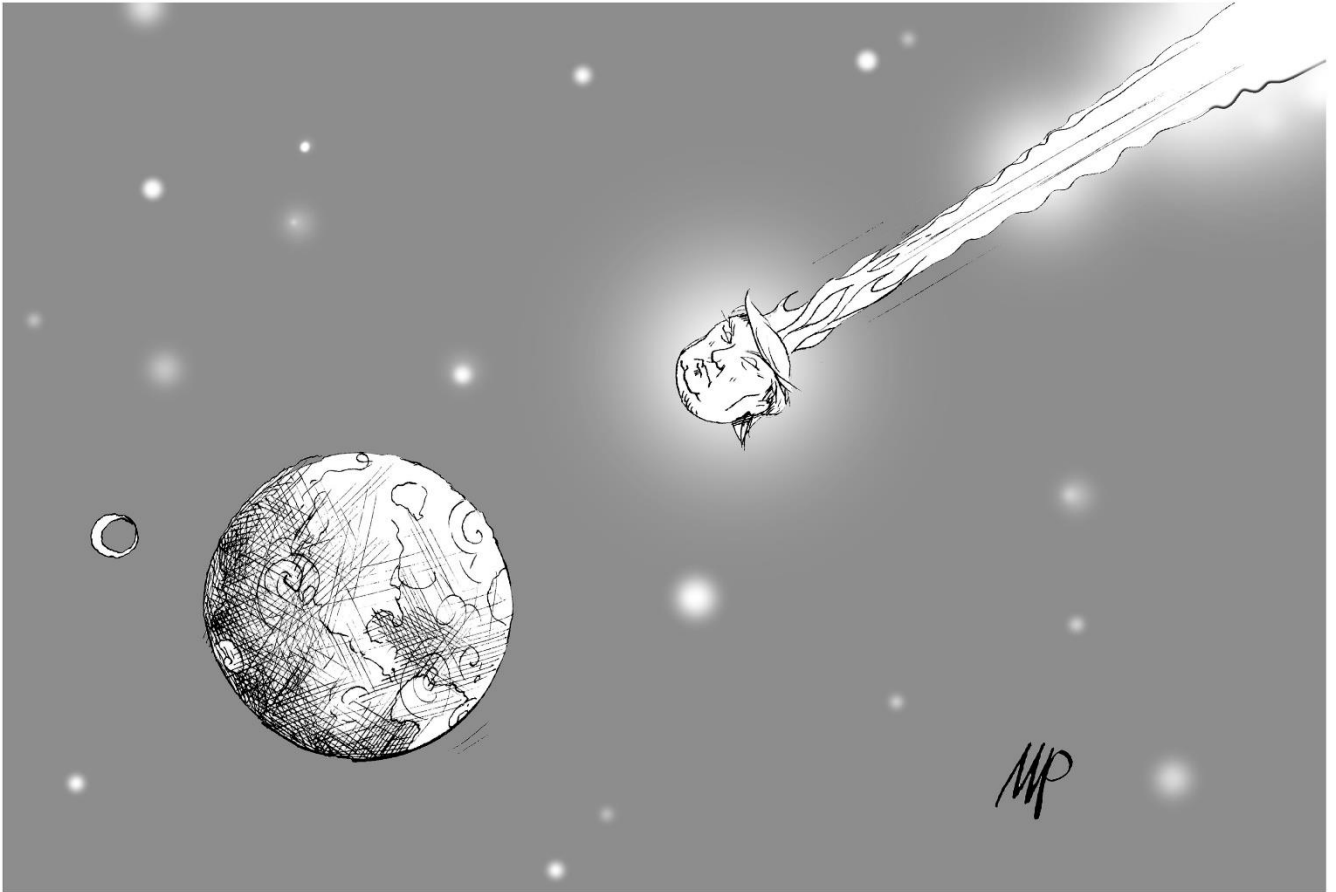
Michael Pammesberger, *Ja, natürlich!*, 2023 © Michael Pammesberger



Michael Pammesberger, *Das W.-Schüssel-Denkmal von W. Schüssel*, undatiert © Michael Pammesberger



Michael Pammesberger, *Wir brauchen kein englisches Königshaus. Wir ham die SPÖ*, 2023 © Michael Pammesberger

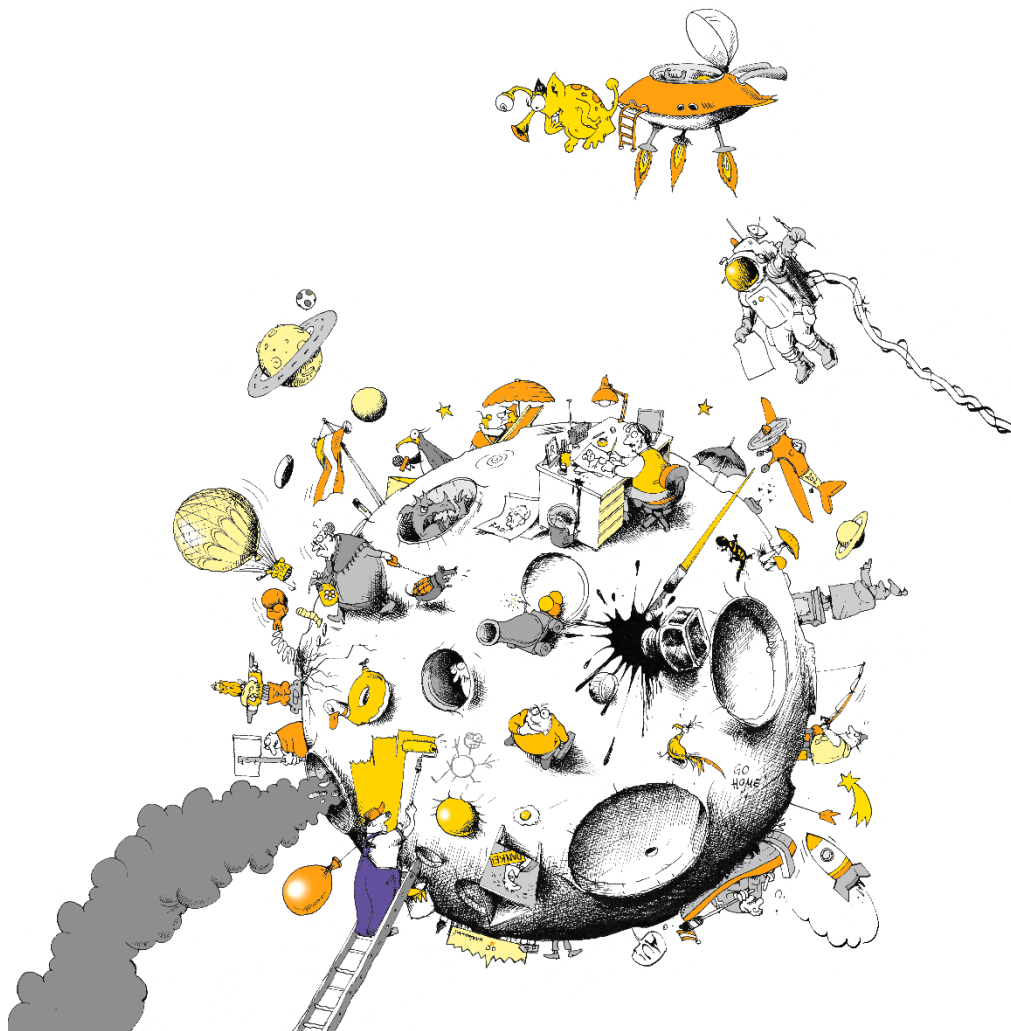


Michael Pammesberger, AAAAAAHHHHH!!!!, 2017 © Michael Pammesberger



Michael Pammesberger, *Ihr Kinderlein kommet*, 2024 © Michael Pammesberger

EDITION ZUR AUSSTELLUNG



PLANET PAMMESBERGER, 2025
Pigmentdruck auf Büttenpapier (310g),
ungerahmt
vom Künstler Michael Pammesberger per
Hand ergänzt, signiert und nummeriert
Format: DIN A4
Auflage: 30 Stück
Preis: € 95
erhältlich im Museumsshop

EDITIONSREIHE

Mit der exklusiven Kunst-Editionsreihe der Kunstmeile Krems erhalten Kunstinteressierte die Möglichkeit, Originale von renommierten Künstler:innen zu einem erschwinglichen Preis zu erwerben. Die Kunst-Editionen liefern auch eine Idee für ein wertvolles und nachhaltiges Geschenk.

Weitere Informationen:
www.kunstmeile.at/editionen

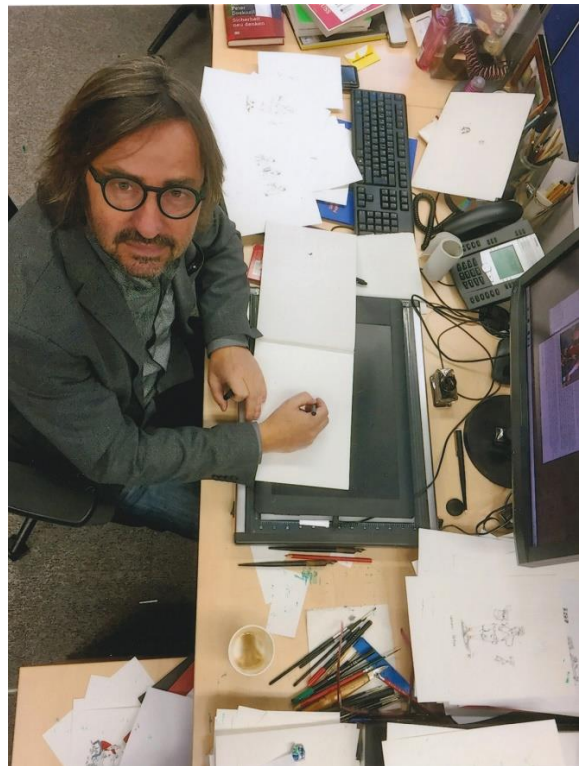
BIOGRAFISCHES

Michael Pammesberger (*02.09.1965, Bad Ischl) wurde, laut seiner Mutter, das Talent zum Zeichnen sprichwörtlich in die Wiege gelegt. Seine künstlerische Karriere startete bereits im Kindergarten der Kreuzschwestern Bad Ischl, wo er seine Werke an den Wänden präsentieren durfte. Im Stiftsgymnasium Kremsmünster begann Pammesberger neben dem Zeichnen von römischen Legionären und verschiedenen Fantasiefiguren auch mit dem Karikieren mehr oder weniger beliebter Lehrkräfte.

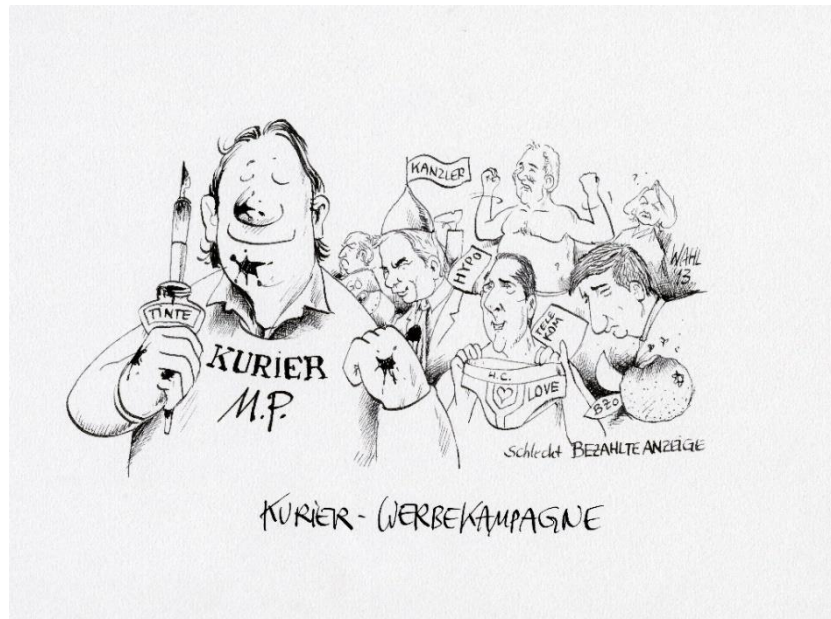
Trotz seines zeichnerischen Talents studierte er schließlich Rechtswissenschaften an der Universität Salzburg. Während seines Studiums besuchte er an der Internationalen Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg einen Kurs bei der deutschen Karikaturistin Marie Marcks. Bereits zu diesem Zeitpunkt entwickelte Pammesberger einen unverkennbaren Zeichenstil.

1991 nahm der Jurist an einem Leser:innen-Zeichenwettbewerb der Oberösterreichischen Nachrichten zum Thema „Wer wird nächster Bundespräsident?“ teil und wurde als eine von drei Personen ausgezeichnet. Das Preisgeld betrug 1.000 Schilling, was etwa 73 Euro entspricht. Entscheidender als dieses war jedoch, dass Pammesberger fortan regelmäßig Karikaturen für die Oberösterreichischen Nachrichten zeichnete. Seine Werke stießen auf so große Resonanz, dass er von der Redaktion in Linz eine feste Anstellung erhielt.

1997 wechselte Pammesberger von den Oberösterreichischen Nachrichten zur bundesweit erscheinenden Tageszeitung Kurier. Dort trat er die Nachfolge des renommierten Karikaturisten Dieter Zehentmayr an, der zu dieser Zeit für die Berliner Zeitung und den Standard zu arbeiten begann. Seither zeichnet Pammesberger täglich für den Kurier. Vom Frühjahr 2015 bis zum Jänner 2017 war außerdem wöchentlich ein großformatiger, farbiger Cartoon im Wochenmagazin News von ihm zu sehen. Ausgewählte Karikaturen von Michael Pammesberger erscheinen regelmäßig in Buchform, so auch der jährliche große Jahresrückblick im Ueberreuter Verlag seit 2017.



Michael Pammesberger an seinem Arbeitsplatz © privat



Michael Pammesberger, *Lasst Pammes und sein Team arbeiten!*, 2013 © Michael Pammesberger

Auszeichnungen

Für seinen außergewöhnlichen Bild- und Sprachwitz wurde der Künstler mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet. 2007 wählte ihn das Branchenblatt *Der Österreichische Journalist* zum Karikaturisten des Jahres. 2018 erhielt Pammesberger den Outstanding Artist Award für Karikatur und Comics und den Walther-Rode-Preis, vergeben vom Medienhaus Wien. Letztgenannte Auszeichnung würdigt „vorbildlich guten Journalismus, der wissenschaftlich begründbaren Qualitätskriterien entspricht“. Der Sonderpreis des Österreichischen Kabarettpreises wurde Pammesberger 2020 verliehen. 2022 wurde er als Unterhaltungsjournalist des Jahres geehrt.

ZITATE VOM KÜNSTLER

„Immer fragen sie den Karikaturisten, wie weit Satire gehen kann. Was darf die Satire, fragen sie alle, aber Satire ist ja nicht deswegen so super, weil sie wie ein ungezogenes Kleinkind so viel darf, sondern weil sie so viel kann! Es ist unmöglich, die Welt ohne Satire abzubilden.“

Michael Pammesberger, Jahrbuch 2019

„Man muss heutzutage furchtbar aufpassen, welche Botschaften man wann, wo und wie platziert, und es genügt nicht mehr aufzupassen, was rausgeht, man muss auch gewissenhaft genauestens kontrollieren, wie diese Botschaft beim Adressaten ankommt. Ja was glaubst du? Du kannst nicht einfach was sagen oder machen und dann zulassen, dass die Menschen (da draußen) sich das Ihre denken. Also denken, was die wollen, wo kommen wir da hin? Unprofessionell. Du musst also eine Message, ein Narrativ haben, und dann gleich dafür sorgen, dass der Bürger oder Wähler, heute User genannt, das super findet. Quasi ‚Ich bin super, und du findest es super, dass ich super bin!‘“

Michael Pammesberger, Jahrbuch 2019

„Der Karikaturist schaut sich das Ganze ja meistens sozusagen als Unbeteiligter von außen an und gibt dann seinen Senf dazu, indem er sich über alles lustig macht und selber überhaupt nix zammbringt wahrscheinlich. Weil nur kritisieren ist leicht. Aber in manchen Dingen ist eben auch der Karikaturist quasi Dienstleister: praktisch anschauliches Servicematerial, gute Tipps, Anleitungen für besser und nachhaltiger leben. Diesen Planeten retten, die Welt da und dort etwas besser machen.“

Michael Pammesberger, Jahrbuch 2021

PROMINENTE ÜBER PAMMESBERGER

„Der Karikaturist Michael Pammesberger ist ohne Zweifel einer der besten politischen Journalisten dieses Landes. Klar ist er lustig. Sehr sogar. Aber er ist nie nur lustig. Er ist vor allem das, was einen exzellenten Journalisten letztlich ausmacht: ein Aufklärer.“

Armin Wolf, 2015

„Journalisten ringen manchmal ziemlich lange mit einer Formulierung. Ein Artikel muss verständlich sein, die richtigen Fakten bringen und sie auch noch analytisch einordnen. Der Karikaturist kann das alles mit einem einzigen Federstrich. Wenn er es kann. Michael Pammesberger ist ein anerkannter Meister seines Faches, der jeden Tag im Kurier die politische Lage mit einer Zeichnung deutlich macht.“

Helmut Brandstätter, 2017

„Woher Michael das Talent zum Zeichnen hat, kann ich nicht sagen – es wurde ihm sprichwörtlich ‚in die Wiege gelegt‘. Bleistift und Zettel waren von klein auf seine ständigen Begleiter. Ob beim Arzt im Warteraum oder wo sonst Zeit auszufüllen war – Michi zeichnete und vergaß die Welt um sich herum.“

„Mutti“ von Michael Pammesberger, 2018

„Gerade in Zeiten zunehmender Entfremdung der Menschen von Politik und Politikern sind Pammesbergers Karikaturen ein wichtiges Mittel, damit Politiker und Bürger einander auf Augenhöhe begegnen können. Sie erzeugen Resonanz da, wo hohle Phrasen einfach abprallen würden, und bieten einen recht niederschweligen Zugang zu politischer Bildung.“

Beate Meisl-Reisinger, 2023

„Auch jenen, die sich eher unreflektiert der zeichnerischen Agitation Pammesbergers hingeben, muss es schon aufgefallen sein, dass die realen Vorbilder ihren Karikaturen immer ähnlicher werden, diese zuweilen sogar übertreffen. Ist es mithin nicht geradezu zwingend vorstellbar, dass wir es längst nicht mehr mit dem Walten und Wirken selbstbestimmter Persönlichkeiten und den sich daraus ergebenden Entwicklungen und Situationen zu tun haben, sondern mit einer zur Karikatur gewordenen Wirklichkeit?“

Alfred Komarek, 2008

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

ERÖFFNUNG

Samstag, 22.02.2025, 11.00 Uhr
Eintritt frei bis 13.00 Uhr

AUDIOBEITRÄGE

Spannende, weiterführende Audiobeiträge von Museumsdirektor Gottfried Gusenbauer und Kuratorin Anna Steinmair zum Künstler Michael Pammesberger und zur Ausstellung. Bequem im Museum die in der Ausstellung angebrachten QR-Codes mit dem eigenen Smartphone einscannen, die Playlist auf der Website www.kunstmeile.at/pammesberger entdecken oder online auf der kostenfreien Online-Audio-Plattform soundcloud.com anhören!

FÜHRUNGS- & VERMITTLUNGSPROGRAMM

Alle Termine des vielfältigen Programms finden Sie unter:
www.kunstmeile.at/veranstaltungen

Artist Talk mit Michael Pammesberger

08.11.2025, 15.00 – 16.00 Uhr

Kunst, Kaffee & Kipferl mit Journalist und Autor Herbert Lackner

25.05.2025, 10.30 – 12.00 Uhr

Im Gespräch mit Museumsdirektor Gottfried Gusenbauer präsentiert Herbert Lackner auch sein neues Buch „1945. Schwerer Start in eine neue Zeit“, eine Jahreschronik zu 80 Jahre Kriegsende am 8. Mai 2025.

Moderation: Birgit Francan, Ueberreuter Verlag

Kurator:innenführung

mit Gottfried Gusenbauer oder Anna Steinmair

27.02.2025, 16.00 – 17.00 Uhr

10.05., 13.09., 13.12.2025, 31.01.2026

jeweils 15.00 – 16.00 Uhr

Regelmäßige Führung

sonn- und feiertags

jeweils 15.00 – 16.00 Uhr

Familienführung

jeden 1. und 4. Sonntag im Monat und Ferienspezial am 16.04.2025

jeweils 14.00 – 14.45 Uhr

Family Factory

Offenes Atelier für Kreative jeden Alters

jeden 3. Samstag im Monat und Ferienspezial: 12.07., 13.12.2025

jeweils 14.00 – 17.00 Uhr

www.kunstmeile.at/familyfactory

Lesezeit im Museum

Mitmach-Lesung ab 4 Jahren

29.03., 22.11.2025

jeweils 15.00 – 16.30 Uhr

www.kunstmeile.at/lesezeit

ORF-Lange Nacht der Museen

04.10.2025, 18.00 – 00.00 Uhr

Kinder.Kunst.Fest

Kunst, Theater, Musik, Kino und viel Spaß für die ganze Familie am Nationalfeiertag!

kostenfreier Eintritt bis 18 Jahre

26.10.2025, 10.00 – 18.00 Uhr

www.kunstmeile.at/kinderkunstfest

My Museum Box

Eine Reise durchs Museum mit allen Sinnen für die ganze Familie!

kostenfrei an der Museumskassa zum Ausleihen

www.kunstmeile.at/museumbox

ABENTEUER MUSEUM!

Schüler:innen und Kindergartenkinder aus Niederösterreich erhalten im Klassen- bzw.

Gruppenverband freien Eintritt in die Museen der Kunstmeile Krems. Inkludiert ist außerdem ein kostenfreies Vermittlungsangebot nach Wahl.

www.kunstmeile.at/abenteuer-museum

Gruppenangebot und Vermittlungsprogramme

Für Kindergärten & Schulen auf Anfrage

Führungen (60 / 90 Min.)

Workshops (180 Min.)

www.kunstmeile.at/kunstvermittlung

KARIKATURMUSEUM KREMS

Museumsplatz 3
3500 Krets an der Donau
+43 2732 90 80 10

office@kunstmeile.at
www.karikaturmuseum.at

Öffnungszeiten

Sommer (März – Oktober):
täglich, 10.00 – 18.00 Uhr
Winter (November – Februar):
täglich, 10.00 – 17.00 Uhr
Schließtage: 24.12., 31.12., 01.01.

Eintrittspreise

Erwachsener € 12
ermäßigt € 10
Familienticket € 20 / ermäßigt mit NÖ Familienpass € 10
Kinder bis 6 Jahre kostenfrei
Kinder & Jugendliche 7 bis 18 Jahre € 3,50
Kinder.Kunst.Klub-Mitglieder € 1
Führung € 4
SUPER.Kombiticket Kunstmeile Krets € 18
SUPER.Kombiticket Kunstmeile Krets Familie € 36

Pressekontakt

art:phalanx Kommunikationsagentur GmbH
MMag.a Brigitte Auer / Mag.a Susanne Haider
+43 676 6487 855 / +43 699 1205 1700

presse@artphalanx.at
www.artphalanx.at

Pressebilder

https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=Planet_Pammesberger

Die Verwendung des Bildmaterials ist ausschließlich in Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellungen des Karikaturmuseum Krets und unter Angabe von Urheber:in, Werktitel, Entstehungsjahr sowie Copyright- und Fotografenangaben in der Bildlegende bzw. unterhalb der Reproduktion gestattet. Die Veränderung des Originals (z. B. in Größe, Farbe oder der durch Überschreiben mit Text) ist nicht zugelassen. Cover-Abdrücke müssen gesondert abgeklärt werden.

KURIER

ueberreuter

} LANDESSAMMLUNGEN
NIEDERÖSTERREICH

 **KARIKATUR
MUSEUM
KREMS**

Kunstmeile Krets
● ——— ○ ——— ●